

Wirtschaftlich und wirksam: Entwicklungsprozesse auf Basis des Eclipse Process Frameworks

Rainer Singvogel

Cross-Bereich Software-Technologie
msg systems ag
Robert-Bürkle-Straße 1
85737 Ismaning
rainer.singvogel@msg-systems.com

1 Aufgabenstellung

Vorgehensmodelle zur Softwareentwicklung dienen insbesondere in größeren Projekten der Beherrschung der Komplexität. Oft sind diese Entwicklungsprozesse jedoch zu starr, zu allgemein oder zu umfangreich, weshalb sie nicht in dem gewünschten Maß zum Projekterfolg beitragen.

Der Beitrag zeigt, wie die msg systems die eigenen Entwicklungsprozesse gestaltet und dabei die genannten Schwierigkeiten adressiert. Die msg systems ist eines der 10 größten IT-Beratungs- und Systemintegrationsunternehmen in Deutschland und entwickelt sowohl individuelle Anwendungssysteme als auch branchenspezifische Standardsoftware.

2 msg.PROFI – Prozessrahmen für IT-Projekte der msg systems

Das Tätigkeitsspektrum der msg systems erfordert unterschiedliche Vorgehensmodelle, welche in dem **Prozessrahmen für IT-Projekte** (msg.PROFI) organisiert sind.

Aktuell umfasst msg.PROFI Vorgehensmodelle insbesondere für die Anwendungsentwicklung von Individualsoftware und die Implementierung von SAP-Standardsoftware. Dabei wurden jeweils die wesentlichen Elemente von vorhandenen (Industrie-)Standards (dem Open Unified Process [UP], der Einführungsmethodik „ASAP“ der SAP AG sowie dem Projektmanagementstandard nach GPM [GPM]) übernommen und um msg-spezifische Erfordernisse und Erfahrungen ergänzt.

Als Modellierungswerkzeug wurde das Eclipse Process Framework [EPF] ausgewählt, das die Modellierung von Entwicklungsprozessen auf Basis des Meta-Modells SPDM 2.0 der OMG [OMG] ermöglicht, Repository-basiert arbeitet und die Publikation der Entwicklungsprozesse in Form statischer Webseiten ermöglicht.

Die Gestaltung des Intranet-Auftritts von msg.PROFI berücksichtigt die Ergebnisse einer Zielgruppenanalyse für die msg systems. So gibt es für die verschiedenen Anwendungsfälle zu msg.PROFI spezifische Sichten bzw. Zugänge. Für Nutzer, die die Inhalte von msg.PROFI bereits gut kennen, wurde besonderer Wert darauf gelegt, dass Hilfsmittel (u.a. Templates, Checklisten) auf möglichst kurzem Wege erreichbar sind.

Besonders die Vererbungsmechanismen des EPF und die Anpassbarkeit dieses Werkzeugs wurden ausgenutzt, um Gemeinsamkeiten der verschiedenen Vorgehensmodelle redundanzfrei zu modellieren und die Übersichtlichkeit des Webauftritts zu optimieren. So werden nicht alle Elemente von SPEM 2.0 verwendet. Vor allem auf die Nutzung von Descriptoren, die spezifische Ausprägungen von Aktivitäten, Rollen oder Ergebnissen in unterschiedlichen Projektphasen beinhalten, wurde weitgehend verzichtet. Durch eine msg eigene Erweiterung des EPF stehen die Inhalte von msg.PROFI auch in Form von MS-Word-Dokumenten zur Verfügung.

Die Inhalte des Webauftritts können mit Hilfe eines angebundenen Wikis von allen Mitarbeitern erweitert werden, wodurch eine immer breitere Wissensbasis entsteht. Die Akzeptanz und damit Wirksamkeit der Prozesse wird erhöht durch eine stark ziel- und zweckorientierte Formulierung von Rollen, Aktivitäten und Ergebnistypen. Die Automatisierung des Publikationsprozesses ermöglicht einen effizienten Betrieb von msg.PROFI und fördert eine hohe Aktualität der Inhalte und Hilfsmittel. Ein umfangreiches Schulungsprogramm und entsprechende Prozess-Coaches unterstützen die Wirksamkeit von msg.PROFI.

3 Ausblick

Die Entwicklung und der Einsatz von msg.PROFI in den letzten 6 Jahren zeigen, dass die einfache Nutzbarkeit sowie eine hohe Aktualität der Inhalte wesentliche Erfolgskriterien für Entwicklungsprozesse sind.

Durch neue Projekt-Erfahrungen und Methoden nimmt die Menge an verfügbaren Informationen in der Regel stetig zu. Es ist daher eine dauerhafte Herausforderung, den Projekten einfache und übersichtliche Zugänge zu diesen Informationen zu ermöglichen, was für das bedarfsgerechte, projektspezifische Tailoring eine wichtige Voraussetzung ist. Ansatzpunkte dabei sind, die Inhalte top-down noch stärker zu strukturieren z.B. in Form von Practices, wie sie in [EssUP] vorgeschlagen werden.

Literaturverzeichnis

- [UP] Eclipse Foundation, Inc.: Open Unified Process; <http://epf.eclipse.org/wikis/openup/>
- [GPM] Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement e.V.: <http://www.gpm-ipma.de>
- [OMG] Object Management Group, Inc.: Software Process Engineering Meta-Model, Version 2.0; <http://www.omg.org/technology/documents/formal/spem.htm>
- [EPF] Eclipse Foundation, Inc.: Eclipse Process Framework; <http://www.eclipse.org/epf/>
- [EssUP] Ivar Jacobson Int.: Essential UP; <http://www.ivarjacobson.com/products/essup.cfm>